

Mitreißendes Abschiedskonzert im Kurhaus

„Christmas Moments with Friends“: Landesjugendjazzorchester verabschiedet seinen Gründer Wolfgang Diefenbach und mehrere Solisten

Von Hendrik Jung

WIESBADEN. Dass es schon vor Beginn des Konzerts des Landesjugendjazzorchesters Hessen stehende Ovationen gibt, ist dem besonderen Anlass zu verdanken. Denn Wolfgang Diefenbach, der das auch „Kicks & Sticks“ genannte Ensemble vor 38 Jahren gegründet und seitdem geleitet hat, verabschiedet sich an diesem Abend von der Institution. Es sind beileibe nicht die letzten stehenden Ovationen bei dem traditionsreichen Konzert mit dem Titel „Christmas Moments with Friends“. Hat es der Förderverein des Ensembles in den vergangenen Jahren im Christian-Zais-Saal ausgerichtet, findet es diesmal im wesentlich größeren Friedrich-von-Thiersch-Saal des Kurhauses statt, der bestens gefüllt ist. Warum die Begeisterung schon vor Beginn des Konzerts so groß ist, stellen Diefenbach und die von ihm gegründeten Ensembles in beeindruckender Manier unter Beweis.

Nicht nur Diefenbach verabschiedet sich an dem Abend vom Orchester, sondern auch mehrere Instrumentalisten. Da



Weihnachtslieder in neuem Gewand, Klassiker und Gospel – das Programm sorgt im Friedrich-von-Thiersch-Saal für Begeisterung im Publikum.

Foto: René Vigneron

es sich gleich um fünf Musiker handelt, bilden sie ein kleines Ensemble, um sich mit einer vom Leiter der Junior-Band arrangierten Version von „Tochter Zion“ noch mal exklusiv zu präsentieren. Es dauert nicht lange, bis die jungen Talente

dabei aus der bekannten Form ausbrechen und dem Klassiker ihren eigenen Stempel aufdrücken. Mit seinem expressiven Saxofon-Solo stellt etwa Darius Blair unter Beweis, warum er und Gitarrist Finn Heine gemeinsam bereits erfolgreich

gewesen sind beim Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“. Für einen weiteren berührenden Moment im Programm sorgt das Vokalensemble Kicks & Sticks Voices bei seiner A-Cappella-Version der Hymne „I Wonder as I Wander“. Denn

dabei gelingt es den fünf Sängerinnen und vier Sängern einerseits bildhaft die silbrige Klarheit einer Winternacht darzustellen, andererseits kreieren sie aber auch mysteriös-spannungsvolle Momente. Von der beeindruckenden Kraft der

menschlichen Stimme kann darüber hinaus auch eine frühere Weggefährtin des Orchesters ein Lied singen. Die inzwischen 81 Jahre alte Madeline Bell sorgt mit kraftvoller Soul-Stimme für einen mitreißenden Gospel-Moment. Im Laufe des Abends wird das Publikum immer wieder mit großartigen Leistungen von einer Stimmung in die nächste geworfen. Mal verleiht die Kontrabassistin einem ohnehin quirligen Swing mit ihrem rasanten Solo eine temperamentvolle Note. Dann wieder vermitteln die Bläser bei einer ausgesprochen romantischen Ballade das Gefühl, aus der Zeit gefallen zu sein.

„Ich wollte noch mal einen Querschnitt zeigen“, erläutert Diefenbach. Genug Arrangements sind in fast 40 Jahren entstanden seit der heute 72-jährige sich aus Nordrhein-Westfalen zur Gründung eines Landesjugendjazzorchesters hat inspirieren lassen. Sein

Wunsch sei gewesen, jungen Talenten bessere Möglichkeiten zu geben. „Es ist eine Erfüllung, dass das geklappt hat“, freut sich Diefenbach.

Aufgaben werden auf mehrere Personen verteilt

Seit zwei Jahren befindet sich das Orchester nun unter dem Dach der „Jungen Musik Hessen gGmbH“. Geschäftsführer Jens Bastian kündigt an, dass die vielen Aufgaben Diefenbachs in Zukunft auf mehrere Schultern verteilt werden sollen. Neben einer Person, die noch zu finden sei, gehörten dazu Katharina Bernard und Junior-Bandleiter Holger Fröhlich. Dieser sorgt mit seinem Ensemble für den fulminanten Auftakt des Abends, bei dem die Darbietungen seiner Arrangements von Klassikern der Adventsmusik für frische Noten sorgen.



Wolfgang Diefenbach
Archivfoto: Mallmann/AMP